

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 44.

Neuenbürg, Sonntag den 18. März

1888.

Erscheint **Freitag, Donnerstag, Samstag & Sonntag** — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

#### Kontroll-Versammlungen

im Landwehrkompaniebezirk Neuenbürg finden statt:

für die **Dispositionsurlauber, Reservisten, Wehrmänner I. Aufgebots**, die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflchtigen Alter stehen, sowie **sämtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten, welche in militärischer Kontrolle stehen und nun zum ersten Male zu erscheinen haben.**

- 1) In der Station (des Kontrollbezirks) Herrenalb am 3. April 1888 vormittags 8 1/2 Uhr beim Rathaus.
- 2) In der Station (des Kontrollbezirks) Neuenbürg am 3. April 1888 nachmittags 3 1/4 Uhr hinter der Kirche.
- 3) In der Station (des Kontrollbezirks) Langenbrand am 4. April 1888 vormittags 9 Uhr beim alten Rathaus.
- 4) In der Station (des Kontrollbezirks) Wilbhad am 4. April 1888 nachmittags 2 Uhr bei der Trinkhalle.

Zu den Kontrollbezirken Herrenalb, Neuenbürg, Langenbrand und Wilbhad gehören dieselben Ortschaften wie bisher. Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes, oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Alle Militärpapiere sind bei Strafvermeidung mit zur Stelle zu bringen, sowie etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen. Calw im März 1888.

Landwehrbezirkskommando.

Neuenbürg.

#### Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des **Karl Kappler**, Notgebers hier hat das K. Amtsgericht am 20. Januar d. J. den Zwangsverkauf der gesamten auf hiesiger Markung befindlichen Liegenschaft verfügt, und kommt zu Folge Anordnung des mit Ausführung der Zwangsvollstreckung beauftragten Gemeinderats Neuenbürg vom 6. Februar 1888 am

Montag den 26. März 1888 vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus im Bureau des Unterzeichneten im I. Termin zum Verkauf:

### Gebäude:

Nr. 118:

1 a 16 qm ein zweistöckiges Wohnhaus, der untere Stock von Stein, der obere von Fachwerk, 35 qm Hofraum,

1 a 51 qm an der Mühlstraße, neben Jakob Knobel und Franz Andras. F. B. A. 6000 M

Nr. 118 a:

1 a 3 qm eine zweistöckige Gerbereiwerkstätte, teils von Stein, teils von Fachwerk,

6 a 6 qm Hofraum und Gerbereiplatz die Stadtwiese,

7 a 9 qm am Zwingerweg hinter dem Wohnhaus. F. B. A. 3780 M

### Gärten:

Parz. Nr. 121/1:

1 a 3 qm Gemüsegarten auf der Stadtwiese, neben A. Bozenhardt. Parz. Nr. 121/3:

83 qm Gemüsegarten auf der Stadtwiese, neben dem eigenen Loh- und Gerbereiplatz an der Enz.

1 a 86 qm

Anschlag 8000 M

Zwangsverwalter ist Gemeinderat Hagmayer.

Unbekannte Kaufslustige haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung durch Vermögenszeugnisse ihrer Ortsbehörde auszuweisen.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Knöller.

Den 8. März 1888.

Der

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde: Stadtschultheiß Bub.

Gemeinde Salmbach.

#### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 23. März d. J. mittags von 2 Uhr an

auf hiesigem Rathaus aus den Gemeindefwäldungen Kreuzstein, Waldplatte, Reinwald, Brunnentube und Hahnenfals:

210 Nadelholzstämmen mit 161,69 Fm.,

10 dto. Klöse mit 14,12 Fm.,

8 dto. Baustrangen mit 1,50 Fm.,

31 Nm. Nadelholzprügel.

Sämtliches Holz lagert zunächst den Bizinalstraßen nach Salmbach und Engelsbrand und ist das Stammholz von sehr schöner Qualität.

Den 16. März 1888.

Schultheißenamt. Wagner.

### Gemeinde Kapfenhardt.

#### Weg-Sperre.

Wegen Holzfällung im Staatswald Reichenberg und der hiebei unvermeidlichen Gefährdung des Verkehrs auf der Strecke des Kapfenhardt-Unterreichenbacher Bizinalwegs zwischen den Staatswald-Grenzsteinen Nr. 95 und 103 auf Markung Unterreichenbach, wird besagter Nachbarschaftsweg von heute ab oberhalb der Kapfenhardter Mühle abgeschrankt und für den gesamten Fuhrwerks- und durchlaufenden Fußverkehr bis auf weitere Bekanntmachung **gesperrt.**

Nur den Besitzern von Wiesen im Gutbrunnenthal auf hiesiger, durch gedachten Holztrieb nicht bedrohten Markung bleibt der Wandel offen.

Dagegen ist für den gesamten durchlaufenden Verkehr von Fuhrwerk und Fußgängern mit forstamtlicher Zustimmung insolange der rechtsseitige Thalweg im Staatswald Unterer Tannberg geöffnet.

Den 15. März 1888.

Schultheißenamt. Hauff.

### Ottenhausen.

#### Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindefwäldungen kommt zum Verkauf und zwar:

#### Stammholz:

am Mittwoch den 21. d. Mts.,

Abt. Wegrain:

von morgens 9 Uhr an

83 St. forchene Bauholzstämmen,

Abt. Guldenbrand:

26 St. forchene Bauholzstämmen,

Abt. Kreuzwald:

6 Eichen,

13 Buchen und

47 forch. Säg- und Bauholzstämmen,

Abt. Hofenbusch:

79 Eichen, worunter viele über 2 Fm.,

mittags 2 Uhr:

Abt. Wolfsbühl:

77 Eichen, größtenteils für Wagner

geeignet,

nachmittags 3 Uhr:

Gemeindefwald Rudersbach:

82 forch. Lang- und Kloststämmen, wo-

runter viele über 1,50 Fm.

#### Brennholz:

Donnerstag den 22. d. M.

von morgens 9 Uhr

aus verschiedenen Abteilungen:

600 Nm. Forchen-, Eichen- und Buchen-

holz.



Die Zusammenkunft findet je an den erwähnten Tagen morgens 1/2 9 Uhr beim hiesigen Rathhaus statt.

Das Stammholz kommt teils losweise, teils einzeln zum Verkauf.

Den 16. März 1888.

Schulttheißenamt.  
Kessler.

Birkenfeld.

Die hiesige Gemeinde sucht für diesen Sommer einen

### Maulwurfänger.

Gemeinderat.

### Privatnachrichten.

### Kranken-Kasse

der

Dauer-Gesellschaft des Reviers Calmbach  
(E. S.)

Die **ordentliche Generalversammlung** findet am

Freitag den 23. März d. J.  
mittags 2 Uhr

im Gasthaus zum Bären in Calmbach statt.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht.

Tagesordnung:

Änderung der §§ 9 u. 15 der Statuten.  
Ablegung der Jahresrechnung.

Der stellvertretende Vorsitzende  
des Vorstands:

Holzhauser Gottlieb Faas.

### Nationale Krankenkasse Neuenbürg.

Wir erinnern alle Väter und Vormünder von hier und Umgegend, welche gesonnen sind, ihre Konfirmanden-Knaben in unsere Kasse aufnehmen zu lassen, dieselben in Bälde bei unserem Vorstand anzumelden. Aufgenommen werden Personen von 14--45 Jahren.

Der Vorstand: Faas,

wohnhaft bei Wtw. Malmshemer,  
Bäckerei am Marktplatz.

Neuenbürg.

### Vorhangstoffe

(engl. Füll) weiß und crème empfiehlt in schöner Auswahl

W. Röd an der Brücke.

Calmbach.

### Vieh-Verkauf.

1 fettes Rind, ca. 800 Pfund lebend  
Gewicht und

1 schönes hochträchtiges Rind  
habe abzugeben Aug. Luz.

Neuenbürg.

Hotel zur Post.

Samstag abend 8 Uhr

### Caljau-Essen

nebst

ff. Midlinger Fabier,

wozu einladet Max Schiele.

### Liebenzell.

Wie schon seit einer Reihe von Jahren unterhält die

### Württemb. Aktien-Gesellschaft für Düngersabrikation in Neutlingen

auch in diesem Jahr wieder bei mir ein Lager ihrer Fabrikate als:

ff. ged. Knochenmehl, Phosphorit und Kali-Superphosphate, Chili-Salpeter, div. Spezial-Dünger-Mischungen und Knochenfutttermehl.

Da ich in der Lage bin, meine verehrlichen Kunden ebenso gut und billig bedienen zu können, wie die Konsumvereine, so empfehle ich bei Bedarf mein Lager zu recht häufiger Benützung.

Fr. Bez.

Neuenbürg.

### Tuch und Buxkins

in den neuesten Dessins,

### Konfirmanden-Anzüge, Kinder-Anzüge,

sowie Anzüge für jedes Alter und für Erwachsene in großer Auswahl empfiehlt und liefert solche auch nach Maß elegant und gut gearbeitet nach Wahl der Stoffe und Fassung; dabei sichere stets sofortige Ausführung und billige Preise zu.

Paul Wilhelm.

Neuenbürg.

### Konfirmanden-, Kinder- u. Herren- Hüte

in den neuesten gangbarsten Sorten empfiehlt schon von M 1.80 an, künstliche Blumen, Hochzeitskränze und Sträußchen, sowie für Trauer alle Sorten Kränze und Bouquets,

Retortenkränze, Band und Abzeichen empfiehlt in großer Auswahl

Paul Wilhelm.

Neuenbürg.

Zu Konfirmations-Geschenken passend, empfehle ich mein großes Lager in

### Regenschirmen,

halbseiden und wollen, sowie eine reiche Auswahl in Spazierstöden, Portemonnaies und Schmucksachen zc. zc. zu den billigsten Preisen.

A. Weik, Drechsler.

### Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons.

Paquet à 15 Pfg. von E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben bei Herren Franz Andraes, G. Lustnauer, Frau J. Mahler Wtw., Herrn W. Röck, Neuenbürg; Herrn Val. Brosius, Herrenalb; Herren Fr. Funk, Carl Schobert, Fr. Treiber, Wildbad.

Calmbach.

### Konfirmandenhüte, Herren- u. Knabenhüte

in großer Auswahl bei äußerst billigen Preisen, empfiehlt

Fr. Pross.

Höfen.

### Zwei tüchtige Arbeiter

finden sogleich dauernde Beschäftigung bei  
Schneider Gädle.

### Schreib- und Copiertinten

empfehl

J. Mech.

Auf ton

### Seid

für Herren, M

von 2 M an bi  
zu den billigsten

Reparat

Ne

Ziegel u  
Falzziege

gewöhnl. u

Schn

vorzügliche

Fenerfe

Kan

mit 20, 25 und  
stets vorrätig u



Mit den neu

Nordde

kann r

Bremer

in

machen. Fe

Nordde

von

A

S i

Näheres bei

John

und dessen N

Z

Ginen o

sucht



Neuenbürg.

Auf kommendes Frühjahr empfehle ich mein Lager in

# Seidenhüten und Filzhüten

für Herren, Knaben und Kinder in allen neuen Fassonen und Farben.

## Konfirmandenhüte

von 2 M an bis fein, in schöner Auswahl, Mützen und Cravatten jeder Art zu den billigsten Preisen.

Adolf Mahler, Hutmacher.

Reparaturen werden schön und billig ausgeführt.

Neuenbürg.

**Ziegel und Backsteine,  
Falzziegel, Kaminsteine,  
gewöhnl. u. Maschinensteine**

**Schwemmsteine,  
vorzügliche, leicht und trocken,  
Feuerfeste Backsteine,  
Kaminaufsätze**

mit 20, 25 und 30 cm Lichtweide, halte stets vorrätig und bestens empfohlen.

G. Haizmann.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger,**

Stuttgart,

und dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.  
Ernst Schall a. M. Calw.

Neuenbürg.

**Ginen ordentlichen Jungen**

sucht Schuon, Tapezier.

Langenbrand.

Ca. 80 Ztr. gut eingebrachtes

## Heu

hat zu verkaufen

Fr. Schwiggäbele zum Ochsen.

Feldrennach.

Buxkin,

Kaschmir,

farbigen Kleiderzeug,

seidene Shäwlchen,

seidene Halsstüchchen und

schwarze und farbige Schürzen

für Kinder und Erwachsene empfiehlt die Handlung von **Kath. Dengler Wtw.**

Neuenbürg.

**1500 bis 2000 Mark**

Pflegschaftsgeld hat gegen Sicherheit auszuliehen

J. Burghard sen.

## Bleiche-Empfehlung.

Für die seit langen Jahren rühmlichst bekannte

### Rohrdorfer Naturbleiche

übernehmen auch für dieses Jahr Bleichwaren zu bester Besorgung:

in Neuenbürg: Hr. Theod. Weiß,  
in Calmbach: Hr. J. G. Frey, Sattler,  
in Liebenzell: Hr. C. Nau, Kaufmann.

## Ein tüchtiger Fahrknecht

findet sofort gute Stelle

Thannmühle bei Calmbach.

Zwei hochträgliche



## Kalbinnen

hat zu verkaufen

Dominikus Degandenz  
im Gröfelthal.

## Trauer-

Papiere, Oblaten und Siegellack  
bei **Jat. Mech.**

## Ledergalanteriewaaren

wie:

Brief- und Schreibmappen,  
Brieftaschen und Notizbücher,  
Gold-Täschchen u. Portefolios,

Photographic- und Schreib-Album

empfehlen **J. Mech.**

## Kronik.

### Deutschland.

Das Hinscheiden Kaiser Wilhelm's hat in der ganzen Welt, soweit die Trauerbotschaft drang, eine Teilnahme gefunden, deren Aeußerungen ein bereitetes Zeugnis ablegen für die Größe des Verlustes, der uns betroffen. Neben dieser Teilnahme gab sich aber auch das regste Interesse für die weitere Gestaltung der Verhältnisse im Deutschen Reiche zu erkennen und mit größerer Spannung fast als in Deutschland selbst erwartete das gesamte Ausland die ersten Kundgebungen des Erben der deutschen Kaiserkrone, zumal allerlei tendenziöse Gerüchte und Ausstreuungen, deren Wichtigkeit man deutscherseits leicht erkannte, im Auslande teilweise Glauben gefunden und unbegründete Erwartungen hervorgehoben hatten. Die Kundgebungen Kaiser Friedrich's haben diese Gerüchte Lügen gestraft. Die kernfesten und doch so schlichten Worte des Kaisers haben der Welt ein Regierungsprogramm verkündet, das den allgemeinen Beifall uneingeschränkt verdient, mit dem es begrüßt wird.

Die Zahl und Pracht der am kaiserlichen Katafalk niedergelegten Kränze ist nicht anzugeben und nicht zu beschreiben. Aus allen Teilen der Welt, aus allen Schichten der Gesellschaft sind lustige Zeichen unwandelbarer Treue und innigster Teilnahme eingegangen. Den Schmuck des Sarges mit losen Blumen hatte Kronprinz Wilhelm persönlich übernommen. Die Frau Kronprinzessin hatte einen Palmwedel mit Strauß niedergelegt. Die sieben Urenkel Kaiser Wilhelm's spendeten einen zarten Maiblumenkranz mit Rand von Rosen und Bergfameinnicht und einer Schleife, auf welcher die Namen eingedruckt sind.

Wie die „Ffr. Btg.“ meldet hat der Kaiser den Fürsten Bismarck und den Grafen Moltke von der Teilnahme an den Beisetzungsfeierlichkeiten ausdrücklich entbunden.

Berlin, 15. März. Da die Gruft im Mausoleum zu Charlottenburg, wo die sterblichen Ueberreste Friedrich Wilhelm's III., der Königin Louise und des Prinzen Albrecht ruhen, zu wenig Raum bietet, wird Kaiser Wilhelm vorläufig in der Vorhalle beigelegt. Die unteren Gewölbe sollen später erweitert und mit künstlerischer Ausstattung verschönert werden.

(F. 3.)  
Wie die „Nat. Btg.“ zuverlässig vernimmt, hat der Kaiser vorderhand dauernden Aufenthalt in Charlottenburg genommen.

Am 15. Abends um 7 Uhr kam die Kaiserin-Witwe Augusta nach Charlottenburg, um ihren Sohn zum erstenmale wiederzusehen. Sie blieb nahezu eine Stunde lang.

Berlin, 12. März. Das Allgemeinbefinden des glücklich in Charlottenburg eingetroffenen Kaisers wird glaubwürdig als günstig bezeichnet, was mit der hiesigen amtlichen Anzeige übereinstimmt. Aber die Sorge wegen seiner Krankheit ist unvermindert. Von einer Stellvertretung hat trotzdem nichts verlautet und es könnte sich, wie man glaubt, nötigenfalls nur um eine teilweise für gewisse technisch-



militärische Unterzeichnungen oder ähnliche Aufgaben handeln, die des Kaisers Kräfte unnötig beanspruchen würden. Auch Fürst Bismarck ist infolge der letzten Aufregungen leidend, und es hatte gestern sogar geheißt, er werde dem Kaiser vielleicht nicht bis Leipzig entgegenreisen können. Das hat sich nicht bestätigt. Der Kanzler ist in Begleitung seines Arztes nach Leipzig gefahren, wurde von dem Kaiser herzlich begrüßt, muß sich aber jetzt möglichst ruhig verhalten. Was von etwaigen Personenveränderungen in höheren Beamtenposten prophezeit wird, beruht nur auf Vermutungen. Man bestätigt Bismarcks Aeußerung dem Sinne nach im Bundesrat, so lange er auf seinem Posten sei, werde die deutsche Politik keine Aenderung erfahren, und er glaube keinen Grund zu haben, eine solche vorherzusehen. Damit hat sich der Kanzler natürlich nicht für jeden einzelnen Minister im Innern für alle Fälle gleichsam verpflichtet wollen. Man erwartet übrigens keine Veränderungen, wenn überhaupt solche, vor der für kommenden Freitag vorgesehenen Bestattungsfeier. Sollte indessen in der nächsten Zeit oder einmal später eine Aenderung eintreten, so würde dieselbe schwerlich im Sinne der äußersten Rechten oder der vorgeschrittenen Linken, sondern wahrscheinlich in einer gemäßigten liberalen Richtung erfolgen. Nach außen würde alles selbstverständlich unverändert bleiben. (S. M.)

Prof. von Bergmann soll einem hochstehenden Herrn auf die Frage nach dem Zustand Kaiser Friedrichs die Antwort gegeben haben: „Er hat eine gute Natur. Ich hoffe, er wird seiner schweren Aufgabe gewachsen sein.“

**Württemberg.**

Bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in Berlin waren die bürgerlichen Kollegien Stuttgarts durch zwei Mitglieder vertreten, nämlich durch Gemeinderat Dr. Götz in Vertretung des Oberbürgermeisters und Bürgerausschuhobmann Stälin. Dieselben überbrachten als Widmung der Stadt Stuttgart einen prachtvollen Lorbeerkranz, welcher in den deutschen und städtischen Farben die Inschrift trägt: „Kaiser Wilhelm — die Stadt Stuttgart in dankbarer Verehrung.“

Bekanntmachung des Ministerium des Innern, betreffend die Zusammensetzung der Schiedsgerichte in Unfallversicherungssachen. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Schiedsgericht für die staatliche Unfallversicherung der bei Regie-, Tiefbau- und ähnlichen Bauarbeiten des Staats beschäftigten Personen zusammengefaßt ist, wie folgt: Vorsitzender: Regierungsrat Nestle im Ministerium des Innern, Stellvertreter desselben: Regierungsrat Dr. Plaz bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel. Beisitzer: a. Beamte: 1) Straßen- und Wasserbauinspektor Baurat Güntter in Stuttgart, dessen Stellvertreter: Baurat Rheinhardt in Stuttgart und Bauinspektor Leibbrand in Reutlingen; 2) Straßenbauinspektor Schaaf in Heilbronn, dessen Stellvertreter: Straßenbauinspektor Gulde in Ludwigsburg und Bauinspektor Raible in Stuttgart. b. Arbeiter: 1) Michael Leger in Regglis-

weiler, Oberamts Laupheim, dessen Stellvertreter: Gebhardt Wissenhardt in Bagnau, Gemeinde Hemmighofen, Oberamts Tettmang, und Fridolin Herrmann in Illerrieden, Oberamts Laupheim; 2) Johann Georg Wieg in Wittingen, Oberamts Urach, dessen Stellvertreter: Adam Reichencker in Sickingen, Oberamts Urach, und Anton Gropper in Mooshausen, Oberamts Leutkirch. Stuttgart, den 10. März 1888. Schmid.

Tutlingen, 12. März. Einem hiesigen Schuhmacher wurde neulich zu 6 lebenden Knaben noch ein siebter geschenkt. Unser Landesvater, König Karl, nahm die Patenstelle huldvollst an und ließ dem mit Knaben gesegneten Vater ein namhaftes Geschenk übermitteln.

In Oberschwaben kursieren falsche Fünfsmarkstücke mit der Jahreszahl 1876 und dem Münzzeichen G. Vorsicht empfohlen.

Neuenbürg, 16. März. Der heutige Tag der Beisetzung der sterblichen Hülle Seiner Majestät des verewigten Kaisers Wilhelm wurde durch eine die leidvolle Anteilnahme der Einwohnerschaft kundgebende Trauerfeier nach dem von den bürgerlichen Kollegien und dem Komite ausgegebenen Programm begangen. Den schon angebrachten Trauerflaggen reichten sich heute weitere nebst umflorten Fahnen an. In den Schulen fanden Gedächtnisfeiern statt. Von 11 Uhr ab und zum Beginn der Beisetzung um 12 Uhr Trauerläute, dazwischen Geschützsalven, erinnernd an so manche Schlachtengewitter in denen der Verewigte gestanden. Nach 4 Uhr begann die Sammlung in und beim Rathause zum festlichen Zug in die Stadtkirche zum gemeinsamen Trauergottesdienste. Voran die H. Bezirksbeamten, die bürgerlichen Kollegien, Chargierte der Feuerwehr, weitere Teilnehmer aus der Einwohnerschaft, die Senjensfabrik mit ihren Arbeitern. Den Zug eröffnete der Kriegerverein — die ehemaligen Kampfgenossen des Kaisers — nebst dem Militärverein in strammem Aufmarsch. Die Kirche vermochte die sämtlich in Trauer gekleideten Andächtigen kaum zu fassen. Die Hüfte des Kaisers auf einem Postament zwischen Altar und Taufstein mit Lorbeer- und Palmgezweig umgeben, lenkt die wehmütvollen Blicke aller auf sich. Die Feier eröffnet ein der Melodie: Wie sie so sanft ruh'n, als Text unterlegter Hymnus: „Des Herrn Gesalbter ruht in der Väter Gruft: Des Reiches Vater, der dieses Namens wert.“ ausgeführt vom Liederkranz unter Leitung des Hrn. Schramm. Hier auf Gemeindegesang: Abschied eines christlichen Fürsten Nr. 596. Herr Dekan Cranz hielt die Festpredigt. An der Hand des Textes aus Maleachi II, 5: „Denn mein Bund war mit ihm zum Leben und Frieden und ich gab ihm die Furcht, daß er mich fürchtete und meinen Namen scheuete“ gab sie in ergreifenden Worten ein Bild aus dem Lebensgang des Kaisers und seinen großen Erfolgen als Sieger und als Friedensfürst; sein gottbegnadigtes Leben ist eine Mahnung und Vorbild für das deutsche Volk: als Helden im Streit wie in der Gottesfurcht. Das Andenken des hochbegnadigten Knechtes Gottes werde

im Segen bleiben. Die warme Gedächtnisrede schloß mit der Bitte zum Allmächtigen, wie über Kaiser Wilhelm so über seinen Sohn und Nachfolger Friedrich seine Gnadenhand zu halten.

Ein feierlicher Ernst lag über der ganzen Feier, wo nicht absolut nötig, ruhte das alltägliche geschäftige Treiben und machte stillen Betrachtungen Platz. Mögen anderwärts diese Feiern sich reicher gestalten haben, in Vaterlandsliebe, in Treue zu Kaiser und Reich steht die hiesige nicht zurück.

Neuenbürg, 16. März. Aus einem Garten an der alten Pforzheimer Straße wurde heute ein Strauß Primeln und Bergschmeinnicht entnommen.

Neuenbürg, 17. März. Schon wurde gestern am Schloßberg ein Mäuser eingefangen. Da Ein Vorläufer noch keinen Frühling bringt, warten wir ihn ab.

**A u s l a n d.**

Der Grundton in den Leitartikeln der französischen Blätter ist ein mehr oder weniger ausgesprochenes Haß gegen den verewigten Kaiser, dem man den Krieg von 1870 nicht vergeben kann. Dabei wird überall davon ausgegangen, daß Frankreich damals in eine Falle gelockt worden sei, so zwar, daß es in der That nicht der angreifende, sondern der angegriffene Teil war. Auch daß der Krieg in einer unmenschlichen Weise geführt worden sei, wird wieder behauptet, und leider werden diese zwei Lügen in den Schulen der Jugend eingepägt. Eine Besserung dieser systematischen Verlogenheit ist nicht zu hoffen, der Haß sitzt viel zu tief, um irgend eine objektive Betrachtung aufkommen zu lassen. Viel begegnet man auch der Phrase, daß Kaiser Wilhelm das europäische Gleichgewicht gestört habe; natürlich ein Hauptverbrechen, weil dieses Gleichgewicht in französischen Augen darin besteht, daß alle anderen nach der Pfeife Frankreichs tanzen sollten.

Paris, 14. März. Der erste Eindruck, den hier gestern die kaiserlichen Aktenstücke hervorgerufen hatten, hat nicht lange angehalten; die zahllosen Heftblätter beeilen sich, ihren Lesern bemerlich zu machen, daß die friedlichen Versicherungen des Kaisers Friedrich für Frankreich ganz bedeutungslos seien, da er nicht gleichzeitig seine Geneigtheit ausgedrückt habe, Frankreich die ihm geraubten Provinzen zurückzugeben.

\* Der französisch-italienische Zollkrieg dürfte demnächst beigelegt werden. Italien hat Frankreich neue Gegenvorschläge bezüglich des Handelsvertrages gemacht und besteht nach einer Meldung der „Agence Havas“ auf beiden Seiten der aufrichtige Wunsch nach einer Verständigung.

**Miszellen.**

(Schneppenstrich.) Deuli — nun kommen sie! — Laetare — das sind die wahre! — Judica — nun sind sie da! Der lang anhaltende Winter hat aber dafür gesorgt, daß sie weder auf Sonntag (Deuli) gekommen sind, noch, daß sie auf Sonntag (Laetare) die wahren waren und ob sie zum nächsten Sonntag (Judica) da sein werden, bleibt abzuwarten.

**Anzeige**

Nr. 45.

Erscheint Dienstag im Bezirk vierteljährlich

Revier Brennh...

Am Samstag vormittag in der Kälberm... 10 und 11, III. Kälberwald 40: Am.: 2 Eich Scheiter, 130 20 Nadelholz und Anbruch Reisprägel.

Der Hausanwärters an der Zugehör

Die Garten... 16 a 47 qm m... äckern, werden im II. P... Donnerstags vormittag auf dem Rathau... Den 15. M...

Gemein Stamm- und

Am Freitag mittag auf hiesigem K... waldungen Kren... wald, Brunnenf... 210 Nadelh... 10 dto. Kl... 8 dto. Bar... 31 Am. Ra... Sämtliches Bizinalstraßen m... brand und ist schöner Qualität Den 16. M...

Gemein Weg... Wegen So... Reichenberg und Gefährdung des des Rapsenhardt wegs zwischen d...

